

Ein Pfarrer mit viel Humor

WIESING (TA/ZW). Höhepunkt der Wiesinger Dorfbildungswoche war ohne Zweifel die Ernennung des Ortspfarrers Consilarius Heinz Hundegger zum Ehrenbürger der Gemeinde. Seit 30 Jahren ist Pfarrer Hundegger der Seelenhirte der Gemeinde. Drei Dinge waren in diesen drei Jahrzehnten ein besonderes Anliegen des Geistlichen, wie BM Hans Flöck bei seiner Laudatio hervorhob: Der Kirche, den Kindern und der Jugend sowie den Kranken und Alten galt seine besondere Sorge. Nach seiner Priesterweihe im Jahr 1942 durch Bischof Rusch wirkte der gebürtige Innsbrucker als Kooperator in Jenbach und Volders, ehe er als in seiner Zeit einer der jüngsten Pfarrherrn Tirols seinen Posten in Wiesing antrat. Die Kirchenrenovierung war ihm ein besonderes Anliegen, in seiner Ära entstand auch ein neues Pfarrhaus. Besonders die Jugend fühlt sich von Pfarrer Hundegger in seiner kernigen, teils urigen Aussage angesprochen.

Als Mahner der Öffentlichkeit bezeichneten LA Hans Sock und Dr. Moser (BH Schwaz) den neuen Ehrenbürger. 30 Jahre hatte Wiesing zugewartet, ehe wiederum ein Gemeindebürger die Ehrenbürgerschaft verliehen bekam.



CONS. HEINZ HUNDEGGER, seit 30 Jahren Pfarrer in der Gemeinde Wiesing, erhielt von BM Flöck die Ehrenbürgerurkunde. Foto: Zwicknagl